

Europaweit herrscht derzeit eine sehr differenzierte Situation auf den Schlachtrindermärkten. Generell wird von einer rückläufigen Nachfrage auf der Abnehmer-Seite berichtet. In Deutschland steigt das Angebot und steht einer nachlassenden Nachfrage gegenüber. Sowohl bei Jungstieren als auch bei Schlachtkühen stehen die Preise unter Druck.

In Österreich ist das Angebot bei Jungstieren leicht steigend, bei einer etwas rückläufigen Nachfrage seitens des Lebensmitteleinzelhandels. Die steigenden Preise für die Konsumenten dürften zu einem leichten Konsumrückgang führen, vor allem bei Qualitätsprogrammen herrscht derzeit ein gewisser Mengendruck. Bei Redaktionsschluss konnte noch keine Preiseinigung mit allen Marktpartnern erzielt werden.

Bei den Schlachtkühen herrscht ein ausgeglichener Markt zwischen Angebot und Nachfrage, die Preise sind stabil.

Bei Schlachtkälbern notieren die Preise gleich zur Vorwoche.

Einstellrinder: Bei Einstellern ist die Nachfrage nach guten schweren Fleischrasse-Kreuzungen gut. Das Angebot ist aktuell gut bedarfsdeckend. In der Fresser-Vermarktung zeigt sich der Markt zurzeit sehr ausgeglichen, bei stabilen Preisen.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern hat sich das Angebot auf einem für die Jahreszeit üblichen Niveau eingependelt. Die Nachfrage ist leicht steigend, welche bei den aktuellen Auftriebszahlen nochmals zu einem Preisanstieg führt. Die Preisdifferenzierung entsprechend der Mastqualität ist auf den Märkten nach wie vor relativ hoch. Die Notierungspreise sind nochmals leicht steigend!

Preiserwartungen netto für Woche 19/2022 (09.05. – 15.05.2022)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	ausgesetzt
Kalbin HK R2/3	€ 4,04
Kuh HK R2/3	€ 3,76
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,85